

Das bild der anderen

di *Elena Melosci*

BESCHREIBUNG	2
ACTIVITÄT	4
Schritt 1	4
Warum	4
Wie und was	5
Zusammenfassung.....	7
Schritt 2	8
Stunde 1	8
Stunde 2	9
Stunde 3	12
Stunde 4	13
Stunde 5	18
Stunde 6	21
Schritt 3	25
RESSOURCEN	29
Webseiten	29
SINTESI IN ITALIANO	32

BESCHREIBUNG

Das Bild der anderen zielt darauf, Schüler und Lehrer für ihre interkulturellen Erfahrungen zu sensibilisieren. Das Modul geht von einer Überlegung, über die nationale oder europäische Identität, aus; gezeigt wird dann, wie die jungen Deutschen der Sinus-Studie zufolge sind und wie sie sich in einer fremden Umgebung einleben, Elif in Deutschland wie Jannis in Bulgarien, wo er durch seine Auslandserfahrung eine ganz neue Perspektive in Bezug auf zwischenmenschliche Kontakte erlangt.

Das Internetsurfen auf der Suche nach Umfragen über Jugendliche und Geschichten von Jugendlichen soll zum Schluss zum Vergleich zwischen unserem Bild von dem anderen, Deutschen oder anderen Ausländern, und dem Bild, das man in den Medien bekommt, führen. Die Autobiografie der interkulturellen Begegnungen dient dazu, die Bedeutung dieser Begegnungen zu schätzen und ihre Relevanz für tiefe Veränderungen zu würdigen.

Sinnvoll ist auch für den Lehrer die Entdeckung von online Materialien wie die Seite von ECML über CARAP, wo man mit einer Suchmaschine weitere Materialien zum Thema suchen und ein Beispiel eines Moduls zum interkulturellen Ansatz an einer Schule finden kann.

Lernziele für Lehrer:

- Die interkulturelle Dimension, anhand der Materialien vom Europarat und der Richtlinien des MIUR kennenlernen, aber auch eigene interkulturelle Erfahrungen kritisch betrachten, anhand der Autobiografie der interkulturellen Begegnungen
- Den Vergleich zwischen dem Bild der deutschen und der italienischen Jugend in interkultureller Hinsicht fördern

Lernziele für Schüler:

- Das Internet - Bild der jungen Deutschen kennen lernen und es mit dem eigenen Bild der Deutschen vergleichen, das man sich durch Austausch - oder Mobilitätsprogramme gemacht hat.
- Interessante Webseiten surfen, um die deutsche Sprache und ihre Kultur zu erleben und zu schätzen.

Hier werden nicht nur Technologien erprobt, wie die Interaktive Tafel, G-Drive, Apps, sondern auch Materialien vom Europarat dargestellt, besonders die *Platform of resources and references for plurilingual and intercultural education*, wo die Autobiografie der interkulturellen Begegnungen zu finden ist. Das sind Materialien, die die Perspektive der Lehrer bereichern, und die den Ansatz im Unterricht verändern. Beabsichtigt wird, dass alle, Lehrer und Schüler, einen interkulturellen Blick beim Internetsurfen gewinnen.

Der Gebrauch der Interaktiven Tafel dient dazu, die Aufmerksamkeit der Schüler in der Einführungsphase auf sich zu ziehen.

G-Drive wird empfohlen, um Materialien einzusammeln, zu speichern und zu teilen, man benötigt auf diese Weise als Lehrer nicht, alles per email zu schicken.

Außerdem ist in G_Drive möglich, gemeinsam und gleichzeitig an Texten zu schreiben, auch mit Schülern aus anderen Klassen oder anderen Ländern.

Mit den eigenen Apps oder mit den Online-Wörterbüchern suchen die Schüler in ihren Smartphones oder Tablet-PCs neue Vokabeln und vor allem lernen, diese Ressourcen zu benutzen; insofern werden sie vom Lehrer unabhängig.

ACTIVITÄT

Schritt 1

Warum

Wie ist das Bild der Deutschen im Ausland? Wie ist das Bild der Italiener im Ausland? Diese Fragen stehen hinter einer weiteren Überlegung und zwar: "In welchem Zusammenhang stehen die nationale und die europäische Identität? Wie fühlen wir uns heute?" "Sind wir unseren Nachbarn ähnlich oder anders?"

Um folgende Fragen zu beantworten und dabei eine Reflexion zum Thema anzuregen, wurden mehrere Materialien gesucht und erstellt, die den Lehrern zur Verfügung stehen, um den interkulturellen Dialog zu fördern.

Durch den Kontakt mit den anderen, lernen wir uns besser kennen.

Darauf beharrt *The "new" European teacher of languages: a profile*, wo folgendes gemeint wird: Sprachenlehrer werden aufgefordert, europäische Werte wie Weltoffenheit, Verständnis für Unterschiede und Kommunikationswillen zu versinnbildlichen.

EU Mitgliedstaaten tragen die Verantwortung, dass alle Fremdsprachenlehrer eine adäquate Ausbildung bekommen, damit werden auch Auslandsaufenthalte gemeint.

Das Essay **Multicultural Societies, Pluricultural People and the Project of Intercultural Education von M. Byram, Kap.5** betont wie die soziale Kohäsion mit Interkulturalität verbunden ist, so dass die interkulturelle Kompetenz entscheidend für Demokratie wirkt.

Unter den interessantesten Webseiten für Lehrer und Schüler ist die *Platform of resources and references for plurilingual and intercultural education*, die dann zur Autobiografie der interkulturellen Begegnungen führt. Das Internetsurfen der Schüler ist als Webquest zu denken, für den

Lehrer ist den Gebrauch von G-Drive zu empfehlen.

Wie und was

Im Laufe des Lernpfades werden Webseiten zur interkulturellen Perspektive gesurft. Für den Lehrer eignet sich das Surfen der *platform of resources and references for plurilingual and intercultural education*, es bietet viele Materialien für die Weiterbildung und führt sowohl zu den Webseiten über CARAP, als auch zu der Autobiografie der interkulturellen Begegnungen.

Carap ist ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, mit einer umfassenden Darstellung von Deskriptoren (Wissen, Einstellungen, Fertigkeiten, im Rahmen von mehrsprachiger und interkultureller Bildung.

Eine grafische Hypertext-Darstellung online stellt diese Deskriptoren im Bildungsverlauf dar.

Die **Autobiografie der interkulturellen Begegnungen** ermöglicht eine Überlegung über persönliche Erfahrungen, sowohl dem Schüler, als auch dem Lehrer, in Bezug auf relevante Begegnungen in einer fremden Umgebung.

Sie präsentiert sich mit einer reichen Webseite, wo neben dem Text, weitere Materialien zur Überlegung und Fragestellung zum Thema interkulturelles Bewusstsein zu finden sind.

Als SW für die Einsammlung der Materialien und die Zusammenarbeit mit Lehrern und Schülern ist Google Drive zu denken, auch eine Art Plattform, in dem man lernt, die eigenen Materialien zu speichern und zu organisieren.

Das Lernpfad für Schüler geht von einer Präsentationsphase aus, die die nationale und die europäische Identität der jungen Europäer vergleicht. In dieser ersten Stunde könnte der Lehrer G-Drive benutzen, um ein Raster zum Thema von vielen Schülern ausfüllen lassen und dabei eine Klassen- und Schulstatistik zum Thema erstellen.

Das folgende Material ist ein Zeitungsartikel aus dem Schulspiegel, eine Version für Schüler des bekannten Nachrichtenmagazins, wo die deutsche Jugend anhand der Sinus-Studie, einer soziologischen Untersuchung, dargestellt wird. Auf dieser Webseite sind sehr viele Bilder, die die Typologien der jungen Deutschen beschreiben, mit denen der Lehrer die Vorentlastungsphase des Textes organisieren kann.

In der 4. und 5. Stunde wird die Figur der Sängerin Elif analysiert, denn sie stellt die Integration eine Frau aus türkischer Herkunft dar, die dank ihrer YouTube Video und ihre Teilnahme an einer bekannten Fernsehsendung in Deutschland jetzt viel Erfolg hat. Dabei wird die Technik des Flip learning angewandt, die Video wird zu Hause angeschaut und im

Klassenzimmer kann der Lehrer die Lyrics des Songs als Lesetext benutzen. Die weiteren Aktivitäten zielen darauf, Elifs Biografie besser kennen zu lernen, mithilfe eines kurzen Lesetextes.

In der 5.Stunde ist eine kurze Videopresentation anzuschauen, für die ein Globalverständnis zu denken ist.

Verschiedene Textformen (Video, Lesetext) werden vorgeschlagen, um die gleichen Informationen zu erhalten, so dass alle Schüler erreicht werden.

In der 6.Stunde wird die Erfahrung von einem Schüler besprochen, der ein Jahr in Bulgarien verbracht hat. Davon berichtet die Jugendzeitung YAEZ.

Viele italienische Schüler erleben ähnliche Emotionen durch die Initiativen privater Organisationen wie Intercultura, mit denen der Schüler ein Jahr oder einige Monate im Ausland verbringt, aber auch dank der Piani POR/PON, wie die Nota 843, 10 aprile 2013 Linee di indirizzo sulla mobilità studentesca internazionale individuale beweist, denn diese Initiativen werden immer verbreiteter und die italienischen Schüler sammeln internationale Erfahrungen ein, gerade wie Jannis.

Zum Schluss kommt die Reflexion, die zum interkulturellen Bewusstsein führt.

Zur Verfügung stehen einige Raster aus der Autobiografia degli Incontri Interculturali, mit denen Lehrer und Schüler eventuell zusammen arbeiten können, um ihre Begegnungen zu analysieren und als Bereicherung zu betrachten.

Die Autobiografia ist online auf Italienisch , Englisch und in weiteren Sprachen erhältlich, die deutsche Fassung ist nicht vorhanden, daher sind einige Seiten übersetzt worden.

Weitere Raster aus dem Gemeinsamen Referenzrahmen für Sprachen zum Leseverstehen und zur Analyse des Verstehens bei Sendungen oder Videos stehen dem Lehrer zur Verfügung. Eine weitere bedeutende Erweiterung in dieser Hinsicht ist die Benutzung des Sprachenportfolios, mit denen die Schüler ermutigt werden, sich über den eigenen Spracherwerb Gedanken zu machen.

Weitere Informationen zum Thema sind aus den Webseiten von USR Lombardia oder von MIUR zu entnehmen.

<http://old.istruzione.lombardia.it/progetti/lingue/portfolio.htm>

Zusammenfassung

Warum wird so ein Lernpfad vorgeschlagen? Warum wird heute das interkulturelle Bewusstsein wichtig? Warum beschäftigen sich europäische Institutionen so sehr mit solchen Themen?

Es ist unter unseren Augen, wie schnell sich die Gesellschaft verändert und wie wir eine Phase der globalen europäischen Integration erleben.

Es ist daher notwendig, dass ein interkultureller Ansatz in den Schulen sich verbreitet, damit sich alle am besten auf die Herausforderungen der Globalisierung vorbereiten.

Sowohl in den Schulen, als auch am Arbeitsplatz ist klar, wie verschiedene Sprachen und Kulturen besser kommunizieren, nur wenn man die jeweiligen kulturellen Unterschiede kennen lernt und sie akzeptiert, als unverzichtbare Komponente vom heutigen Alltag.

Schritt 2

Stunde 1

Schüler Sprachniveau B 1

Einstieg

Sozialform: Plenum

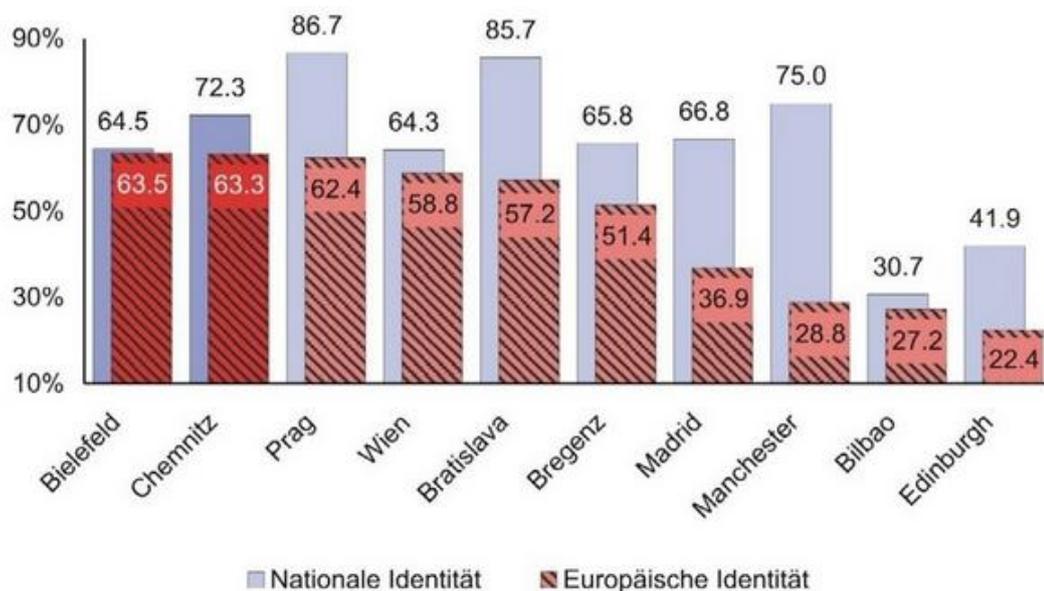
Interaktive Tafel: es wird Europa gezeigt und gefragt, wo Deutsch gesprochen wird.

Der Lehrer bittet die Schüler, alle deutschsprachigen Länder zu nennen, dabei werden sie auf der Landkarte/Interaktiven Tafel lokalisiert.

Präsentationsphase

Sozialform: Einzel/Partnerarbeit

Es wird folgende Statistik gezeigt.



Nationales und europäisches Identitätsgefühl junger Europäer im Vergleich

Und dabei gefragt:

1) Was bedeutet die Statistik?

- 2) Wie erklärt man sich die Ergebnisse?
- 3) Fühlst du dich eher Italiener oder Europäer?
- 4) Was charakterisiert deine Identität?

Die Konversation kann zur Ausfüllung folgendes Rasters führen, wo alle Meinungen gesammelt werden.

Schüler	Fühlst du dich als Italiener?	Fühlst du dich als Albaner, Latein-amerikaner, Rumäne?	Fühlst du dich als Europäer?	Was verbindest du mit deiner nationalen und mit der europäischen Identität?
A				
B				
B				

Alle Materialien können auf Drive, das Google-Archiv, hochgeladen und gleichzeitig von allen Beteiligten benutzt werden, sowohl von Klassenkameraden, als auch von Schülern anderer Klassen.

Erweiterung

Für die ganze Schule wäre interessant, eine Statistik über das Thema „Wo stehe ich? Bin ich eher Italiener, Deutscher, Albaner oder Europäer?“ zu gestalten.

Man könnte durch Symbole der verschiedenen Länder die Angehörigkeit der Schüler darstellen (Pizza wie Bier oder was die Schüler selber mit einem Land identifizieren), eine weitere Möglichkeit wäre die Schüler zu fragen, für jedes genannte Land ein Gefühl oder ein Symbol zu nennen. Man könnte die Statistik der Schule erstellen.

Stunde 2

Einführungsphase und Wiederholung der ersten Stunde

Sozialform: Klassengespräch

Die Stunde beginnt mit der Besprechung der verschiedenen Meinungen zum Thema, anhand des Rasters (10 Minuten).

Einführungsphase zum neuen Thema

Sozialform: Plenum

Neue Sinus-Studie: So fühlt Deutschlands Jugend

(<http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/sinus-jugendstudie-zeigt-wie-jugendliche-das-prekariat-ausgrenzen-a-824073.html>)

Der Artikel präsentiert die Beschreibung der deutschen Jugend nach Typologien und parallel viele Fotos, mit denen der Lehrer seine Arbeit einführen kann:

1. Wie sind die deutschen Jugendlichen dieser Fotos?
2. Würdest du auch so etwas machen?
3. Würdest du auch so leben?

Es ist empfehlenswert, sich auf die Fotos zu konzentrieren, die die Jugend und ihren Lebensstil darstellen und die untere Beschreibung lesen zu lassen.

Nach der Schule ins Ausland: Und, wie war's?



Text: Erik Brandt-Höge | 25.04.2013

Wir haben Heimkehrer gefragt, wo sie ihr Brückenjahr verbracht haben und vor allem, ob es sich gelohnt hat. Jannis (21) war in Bulgarien.

Jannis hat in seiner in Bulgarien im Orchester gespielt und ist offen auf Menschen zugegangen.
(Foto: Jannis)

Präsentationsphase

Sozialform: Einzel/Partnerarbeit

Es wird der Artikel gelesen, wo dasselbe Thema der Bilder erweitert wird, dabei erfolgt das Ausfüllen eines Rasters. Diese Phase kann sowohl mithilfe der Interaktiven Tafel, als auch am Computer oder Tablet erfolgen.

Onlinewörterbücher in Form von Apps der jeweiligen Smartphones können zur Hilfe stehen.

"... Aus den Antworten und Bildern haben sich sieben Lebenswelten modelliert, die zeigen sollen, wie die Jugend in Deutschland im Jahr 2012 denkt und fühlt".

- Die sogenannten **Prekärens** schämen sich demnach oft für die **soziale Stellung ihrer Eltern**. Sie nehmen wahr, dass sie ausgegrenzt werden und würden sich gerne aus der eigenen Situation herausarbeiten, wissen aber nicht so richtig, wie sie das anstellen sollen. Ihnen fehlt das Geld, ihre mangelnde Teilhabe durch Konsum zu kompensieren. Die Studien-Autoren bescheinigen ihnen aber eine "Durchbeißermentalität".
- Die **materialistischen Hedonisten** setzen hingegen vor allem auf Konsum, wollen sich nicht kontrollieren lassen, keine Autoritäten akzeptieren, streben nach einem "gechillten Leben". Oper, Theater, klassische Musik - die Hochkultur insgesamt lehnen sie eher ab. "Geld macht jeden glücklich", sagt einer der befragten Jugendlichen. Die Forscher nennen sie die "freizeit - und familienorientierte Unterschicht mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen".
- Die **experimentalistischen Hedonisten** wollen ihr Leben einfach genießen und möglichst kreativ gestalten. Sie distanzieren sich vom Mainstream, sie sind die Reserve der Subkultur. Die Forscher zitieren einen Jugendlichen etwa mit dem Satz: "Ich lasse mir von niemandem sagen, wie ich mein Leben leben soll, bisher hat es auch ganz gut geklappt."
- Die **Adaptiv-Pragmatischen** sind so etwas wie die angepassten Neo-Spießer: Sie orientieren sich am Machbaren, planen voraus, streben nach Wohlstand, wollen eigentlich nichts ändern. Auf andere, die weniger leistungsbereit sind, schauen sie herab.
- Die **Sozialökologischen** sind die, die sich am ehesten engagieren und andere von ihren Ansichten überzeugen wollen. Materialismus

und Konsum sehen sie kritisch. "Ohne Geld würde unsere Welt viel schöner aussehen", sagt eine Jugendliche aus dieser Gruppe.

- Die **Konservativ-Bürgerlichen** finden Selbstdisziplin wichtiger als Selbstentfaltung. Es sind die Frühvergeisten unter den Jugendlichen, sie wollen, dass sich möglichst wenig ändert. Es geht ihnen darum, einen Platz in der Erwachsenenwelt zu finden - der Traum ist die "Normalbiografie", wie die Forscher schreiben.
- Die **Expeditiven** werden von den Forschern als flexibel, mobil und pragmatisch beschrieben. Es sind die Hipster unter den Jugendlichen, sie wollen etwas leisten und sich selbst verwirklichen; vor allem aber von der Masse abheben.

Stunde 3

Phase des Globalverstehens

Sozialform: Plenum für die Korrektur der Schülerarbeit

Folgendes Raster wird benutzt, um die Grundinformationen stichwortartig einzusammeln.

Typologie	Beschreibung	Motto oder Definition
Die prekären	schämen sich für die soziale Stellung ihrer Eltern	Durchbeißermentalität
Die materialistischen Hedonisten	setzen hingegen vor allem auf Konsum	Geld macht jeden glücklich
Die experimentalistischen Hedonisten		
Die adaptiv-pragmatischen		

Phase des Globalverstehens

Sozialform: Klassengespräch

Zu diesem Zeitpunkt kommt die Frage:

Gibt es auch bei uns in Italien oder anderswo diese Typologien von Jugendlichen? Ja Nein

- 1) Was haben diese Jugendlichen, das du auch hast?
- 2) Was haben sie, das du nicht hast?
- 3) Kannst du dich mit einer Typologie identifizieren?

Die oben genannten Fragen regen ein Klassengespräch an, als Hausaufgabe sollen die Schüler die Fragen schriftlich beantworten und einen kleinen Text dazu schreiben (100 Wörter), den der Lehrer entweder per email bekommt, oder in Drive gespeichert findet und korrigiert.

Stunde 4

Flipped classroom

Elif Demirezer ist ein neues Talent in Deutschland, in Berlin geboren, aber türkischer Abstammung, ihr letzter Song heißt [Unter meiner Haut](#)

(<http://www.youtube.com/watch?v=eptSs9TzrwE&list=PLjNeU-MzLh1FvnTumhhWzGoE3VRkvP2PK&index=1>)

Die Schüler sollen das Video zu Hause anschauen nach dem Prinzip des *Flip teaching*.

Flip teaching: *“The flipped classroom is exactly as it sounds: the idea is ‘to flip’ the common instructional approach. Students access lectures at home, in advance of class and at their own pace (with teacher-created videos and interactive lessons), while concept engagement takes place in the classroom, where they analyze issues through direct collaborative experience”.*

Flipped classroom ist, wie es aussieht, also die Vorstellung, die formale Unterrichtsdimension zu überspringen. Schüler haben Zugang zu den Videos von Lehrern und zu interaktiven Unterrichtsstunden zu Hause und nach ihrem Rhythmus, während im Unterricht eher die Begriffsarbeit zustande kommt und dabei werden direkt und kollaborativ Fragen analysiert.

Einführungsphase

Sozialform: Plenum

Der Lehrer zeigt eventuell das Video noch einmal, mithilfe der Interaktiven Tafel, und fragt dann:

- ob jemand die Sängerin kennt;

- ob der Text verständlich ist.

Globales Verstehen

Der Song soll mit Text angehört werden, einige Worte werden gestrichen und beim Hören von den Schülern erkannt und eingesetzt; er kann Schwierigkeiten bereiten, die durch Synonyme oder die Übersetzung zu überwinden sind, wie unten gezeigt wird; der Lehrer kann mithilfe des Wörterbuchs selber Fußnoten dazu schreiben.

Text: Unter meiner Haut

Schau, sie leuchtet¹ nur für uns
Komm, ich zeige dir meine (Stadt)
Und wir fallen² durch (Straßen) voller Menschen,
Und wir singen die ganze (Nacht)
Und so weiter je nach Niveau der Klasse.

Unter meiner Haut von Elif Demirezer

Schau, sie leuchtet³ nur für uns
Komm, ich zeige dir meine Stadt
Und wir fallen⁴ durch Straßen voller Menschen,
und wir singen die ganze Nacht

Du versprichst⁵ mir heute alles
Und ich schwör⁶ auf jedes Wort
Unser Himmel färbt sich⁷ dunkelrot
Und du sagst, du musst jetzt fort⁸

¹ leuchten: glänzen,

² fallen durch: dringen durch

³ leuchten: glänzen,

⁴ fallen durch: dringen durch

⁵ versprechen: zusagen, erwarten lassen

⁶ schwören (einen Eid leisten) giurare; auf etw (akk) schwören giurare su qc:

⁷ 2 sich (dat) etw färben tingersi

⁸ Fort adv fam (weg): fort sein {SACHE}, essere sparito fam; er ist fort (verreist), è via fam; sind deine Freunde schon fort?, sono già andati via i tuoi amici?

Nein, ich lasse dich nicht raus
Nein, ich lasse dich nicht gehen
Und ich weiß, und ich weiß,
Und ich weiß, und ich weiß,

Ich tue mir grad weh!

Doch ich trag dich unter meiner Haut
Ich behalte dich unter meiner Haut
Ganz egal, wie lange es brennt
Und ganz egal, was jetzt noch kommt
Vielleicht singe irgendwann

Wieder Panic! At the Disco songs⁹
Ah oh ah oh (2mal)

Und ich kann noch nicht nach Haus
Denn das Brennen hört nicht auf

Ich habe Angst, uns zu verpassen
Ich habe Angst, wir lösen uns auf

Und es wird schon wieder hell
Wir sehen alle Lichter gehen
Im Trubel noch ein leiser Kuss
Und du lässt mich stehen
Man, ich lasse dich nicht raus
Nein, ich lasse dich nicht gehen
Und ich weiß, und ich weiß,
Und ich weiß, und ich weiß,

⁹ Eine bekannte Musikgruppe in Deutschland, die Elif besonders mag

Ich tu mir grad weh

Doch ich trag dich unter meiner Haut
Ich behalte dich unter meiner Haut
Ganz egal, wie lange es brennt
Und ganz egal, was jetzt noch kommt
Vielleicht singe irgendwann

Wieder Panic! At the Disco songs
Ah oh ah oh (2mal)

Ich trag mein Herz vor dir her
Doch meine Beine laufen weiter
Meine Füße sind schon taub
Und unsere Stadt schon fast vergessen
Doch bis dahin...
Trage ich
Dich unter meiner Haut
Ich behalte dich unter meiner Haut
Ganz egal, wie lange es brennt
Und ganz egal, was jetzt noch kommt
Vielleicht singe irgendwann

Wieder Panic! At the Disco songs
Ah oh ah oh (2mal)

Doch ich trag dich... oh ich behalt dich
Und vielleicht singen wir irgendwann
Und vielleicht singen wir irgendwann

Und vielleicht singen wir irgendwann

Wieder Panic! At the Disco songs

Nach dem Hören. Vorschlag 1 für Schüler B1/B2

Sozialform: Partner/Kleingruppenarbeit

Sprachproduktion/Schreiben

Der Text im Song lässt einiges offen, daher kann der Lehrer den Inhalt in eine Geschichte, oder in einen Dialog verwandeln lassen, wo die zwei Protagonisten miteinander reden und über Liebe diskutieren.

Vorschlag 2 für Schüler B: Lesen

Sozialform: Plenum

Als Alternative kann folgende kurze Präsentation (<http://www.magistrix.de/lyrics/elif/>) gelesen werden, wo man die Sängerin besser kennen lernt, und die nur global zu verstehen ist.

Elif ist eine junge deutsch-türkische Solokünstlerin.

Sie wurde unter dem Namen Elif Demirezer am 12. Dezember 1992 in Berlin geboren. Ihre Eltern sind türkische Einwanderer und haben insgesamt vier Kinder. Elif wuchs im Berliner Stadtteil Moabit auf und besuchte bis Mitte 2010 die OSZ KIM Schule. Elif liebte schon früh New York Hardcore Musik. Als sie noch sehr jung war, verbrachte sie viel Zeit unter jugendlichen Skatern und widmete sich schon damals Gitarre und Gesang. In ihren selbst geschriebenen Liedern verarbeitet sie Erlebtes, berichtet beispielsweise von einem unbekanntem Jungen im Fahrstuhl und über den Schmerz, dass die beste Freundin wegzieht.

Mit der Musik schlägt sie eine Brücke zwischen den Welten aus Traditionen und Wünschen. Sie ist anders und sehr empfindsam, liebt ungewohnte Dinge und ihren Wellensittich Charly. Gleichzeitig schwach und stark, weiblich, aber nicht mädchenhaft ist Elif und gibt ihren Liedern die Chance sich zu entwickeln. Sie sagt, jedes Lied würde ihr schon selber mitteilen wie es sein möchte, pompös arrangiert oder doch lieber ganz roh, gespielt von einer einzigen Schrammelgitarre. Ihre Art zu singen ist pur, ungekünstelt. Die Deutsch-Türkin ist jedoch auch in anderen Bereichen der Öffentlichkeit aktiv. Sie modelte beispielsweise 2010 für Wronkowitz Fashion bei der Mercedes Benz Fashion Week. Mittlerweile hat Elif viel Zeit in ein erstes Album investiert dazwischen erwartet Elif selber sehnsüchtig das Erscheinen ihrer neuen Single "Unter meiner Haut".

Globales Verstehen vom Lesetext

Sozialform: Partnerarbeit/Kleingruppenarbeit

Die Schüler ergänzen dann folgendes Raster.

Elif:

Vorname und Familienname	
Geburtsort	
Geburtsdatum	
Familie	
Interessen	
Ihre Musik	
Ihre Texte	
Weitere Aktivitäten	

Interkulturelle Reflexionsphase

Sozialform: Plenum

Elif ist eine Solokünstlerin aus Berlin, sie singt auf Deutsch, aber sie stammt aus einer türkischen Familie:

1. Haben wir auch solche Fälle in Italien?
2. Was bedeutet das?
3. Inwiefern wirkt sie wie eine Türkin?
4. Inwiefern wirkt sie wie eine Deutsche, deiner Meinung nach?

Stunde 5

Globales Verstehen von Fernsehsendungen

Thema: Rundfunk Berlin-Brandenburg Interview mit Elif Demirezer

YAEZ-Reporterin Linh hat sich in Berlin mit Popsängerin Elif getroffen und mit ihr unterhalten.

Hier ist ein zirka 5 Minuten langes Interview anzusehen, wo man die Sängerin beobachten und ihre Stimme direkt erleben kann. Die Aktivität kann wieder mithilfe der Interaktiven Tafel erfolgen.

<https://youtu.be/eptSs9TzrwE>

YAEZ-Reporterin Linh hat sich in Berlin mit Popsängerin Elif getroffen und mit ihr über Musik unterhalten.

Hier ist ein zirka 5 Minuten langes Interview anzusehen, wo man die Sängerin beobachten und ihre Stimme direkt erleben kann. Die Aktivität kann mithilfe der Interaktiven Tafel erfolgen.

<https://youtu.be/H9IxV-FKsMs>

1. Aktivität 1

Sozialform: Einzelarbeit/Plenum für die Kontrolle

Welche Themen werden in dem Interview behandelt?
Kreuze sie bitte an:

Familie – Eltern – Tanzkultur- deutsche Musik- Erlebnisse- Freunde – Raumgestalterin- Räume einrichten-allein wohnen- Autos – türkische Abstammung – Texte, die man versteht- Stimme– Texte schreiben- auf Englisch singen.

2. Aktivität 2

Sozialform: Einzelarbeit/Plenum für die Kontrolle

Elifs Eltern sind geboren, aber Elif wurde in Sie hat immer Musik vorgezogen. Ihren Eltern ist sie, für die die sie mitbekommen hat. Sie wäre gerne....., wenn sie nicht singen würde und sie möchte jetzt einemachen. Von deutscher mag sie, dass sie die Texte gut versteht.

Schule – Musik – kurzer – Ausbildung – Zeit – Künstlern –Idole – deutsche – Werte – Deutschland aufgewachsen – in der Türkei – dankbar – Raumgestalterin – Casting-shows.

Präsentationsphase

Vorschlag 1: Sprachniveau B1

Sozialform: Einzelarbeit/Klassengespräch.

Die Schüler sollen einfach die Themen erkennen, die im Interview behandelt werden, und sie in die richtige Reihenfolge bringen.

Allein wohnen
Eigenschaften der Stimme
Raumgestalterin
Werte
Einfluss der türkischen Kultur
Gefühle und Erlebnisse
Eine Ausbildung dazu
Positive Aspekte der deutschen Musik
Texte in Deutsch schreiben

Vorschlag 2 Sprachniveau B2 (für begabte Schüler oder Muttersprachler)

Sozialform: Partnerarbeit/Kleingruppenarbeit

Die Fragen des Interviewers aufschreiben und den Inhalt des Interviews rekonstruieren.

Schluss und Reflexionsphase

Dazu werden folgende Fragen vom Lehrer gestellt.

- Wie ist Elif?
- Was magst du an ihr?
- Magst du sie nicht?
- Würdest du denken, sie ist eine deutsche Sängerin?

Als Hausaufgabe können die Schüler einen kurzen Text zu Elif schreiben.

Stunde 6

Einstieg

Sozialform: Klassengespräch

Folgende Aktivitäten betreffen eine Textarbeit, die am Tablet, am Computer oder mithilfe der Interaktiven Tafel erfolgen kann.

Den Schülern wird die Webseite folgender Jugendzeitung präsentiert, dabei wird erklärt, an wen sie sich wendet.

Artikel aus: [Jugendzeitung YAEZ](http://www.yaez.de/jugendzeitung) (<http://www.yaez.de/jugendzeitung>)

Die Jugendzeitung YAEZ erscheint in einer Auflage von **über 390.000 Exemplaren** an rund **5.000 Schulen in ganz Deutschland**. YAEZ **berichtet über gesellschaftliche und politische Themen, über Freundschaft, die erste Liebe, über Perspektiven in Studium und Ausbildung, über Stars und Schüler**, die etwas Besonderes geleistet haben. YAEZ bildet dabei das Lebensgefühl einer interessierten Schülerschaft ab, die die Schule mitgestalten will, sich für ihre Zukunft interessiert und die hier und jetzt mit Freunden Spaß haben will.

Die Zeitung richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 21 Jahren an weiterführenden Schulen in Deutschland.

Folgende Fragen werden als Klassengespräch geantwortet:

- Was ist Yaez?
- Für wen ist sie gedacht?
- Welche Themen behandelt YAEZ?

Vor dem Lesen

Der Lehrer fragt die Schüler nach ihren Erfahrungen im Ausland und nach Freunden, die aus dem Ausland kommen.

Lesen und Globalverstehen

Sozialform: Partnerarbeit

Beim Lesen werden die Schüler beauftragt, folgende Infos einzusammeln, denn der Artikel ist schwierig und die Schüler sollen sich nur auf die wesentlichsten Informationen beschränken.

Zu empfehlen ist der Gebrauch von On line- Wörterbüchern oder Apps für das Smartphone als Lernhilfe.

Nach der Schule ins Ausland: Und, wie war's?
(<http://www.yaez.de/Ausland/1705-Nach-der-Schule-ins-Ausland-Und-wie-war-s.html>)



Wir haben Heimkehrer gefragt, wo sie ihr Brückenjahr verbracht haben und vor allem, ob es sich gelohnt hat. Jannis (21) war in Bulgarien.

Jannis hat in Bulgarien im Orchester gespielt und ist offen auf Menschen zugegangen. (Foto: Jannis)

Jannis, 21, hat ein Jahr lang den Europäischen Freiwilligendienst in Bulgarien absolviert.

Warum hast du nach der Schule nicht gleich ein Studium oder eine Ausbildung begonnen und bist stattdessen ins Ausland gegangen?

Ich mochte die Idee nicht, von einer Bildungsstätte nahtlos zur nächsten zu wechseln und am Schluss dann auch noch direkt ins Berufsleben einzusteigen. Ich wollte einfach mal Zeit für mich selbst haben, ohne ständigen Leistungsdruck leben und dabei etwas Sinnvolles tun.

Was hast du dir von der Zeit im Ausland versprochen?

Ich bin mit dem Ziel gegangen, mich von zu Hause abzunabeln und etwas völlig Fremdes kennenzulernen. Abwechslung vom Alltäglichen, einen Hauch von Abenteuer zu erleben – das war meine Hoffnung.

Hattest du auch Angst?

Wahrscheinlich gibt es bei jedem die Angst, dass man sich in der Fremde nicht wohlfühlt – aus welchen Gründen auch immer. Das ist vollkommen normal, wenn man vor der Herausforderung steht, in ein Land zu gehen, dessen Sprache man nicht spricht und in dem man niemanden kennt.

Was hast du in Bulgarien gemacht?

Ich habe ein Jahr lang in einer Kleinstadt gelebt. Die Organisation, die uns Freiwillige dorthin geholt hat, ist zwar ein Kinder- und Jugendzentrum. Ich wurde aber in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Ich war in Kindergärten und in einer Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung tätig, habe mit Waisenkindern gearbeitet und Erwachsenen Deutschunterricht gegeben. Anfangs wurden mir die Aufgaben vorgegeben, gegen Ende hatte ich aber sehr viele Freiheiten und die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen.

Hast du dich schnell eingelebt?

Da ich selbst Musik mache und ab und zu in dem örtlichen Orchester mitspielen durfte, ist es mir sehr leichtgefallen, Kontakte zu knüpfen. Der Knackpunkt ist die Sprache -- wenn man sich trotz seiner beschränkten Sprachkenntnisse bemüht, mit den Einheimischen in Kontakt zu treten und sich ehrlich für sie interessiert, wird man meiner Erfahrung nach sehr freundlich aufgenommen.

Was hast du aus deinem Aufenthalt mitgenommen?

Ich habe gelernt, mich in einer total fremden Situation zurechtzufinden und mit Konflikten umzugehen. Wenn sich Leute mit so verschiedenen Hintergründen treffen, ist es vorprogrammiert, dass man ab und zu aneinanderrasselt. Beim Lösen von solchen Spannungen lernt man, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern.

Wie konntest du danach von deinen Erfahrungen profitieren?

Mein Auslandsaufenthalt hat mir sehr bei der Entscheidung für ein Studium geholfen. Ich habe festgestellt, dass mir die Arbeit mit Kindern und das Unterrichten gut gefallen, deshalb werde ich bald ein Lehramtsstudium beginnen.

Gute Adressen für Freiwilligendienste: www.weltwaerts.de,
www.go4europe.de, www.kulturweit.de, www.bundes-freiwilligendienst.de.

Die Schüler lesen den Text und dabei füllen das Raster aus; danach wird der Inhalt mit dem Lehrer überprüft und das Thema, anhand der Lektüre, wieder besprochen.

Name und Alter	Jannis , 21
Gastland und Organisation	
Ziel des Auslandsaufenthalts	
Angst vor der Auslandserfahrung	
Aktivitäten in Bulgarien	
Gründe eines einfachen Einlebens	
Positive Aspekte nach der Auslandserfahrung	

Nach dem Lesen. Interkulturelle Reflexionsphase

Sozialform: Klassengespräch

Folgende Aspekte sollen im Klassengespräch genannt werden:

1. Was ist positiv an einer Auslandserfahrung?
2. Ändert man sich nach einer Auslandserfahrung?
3. Wie können Begegnungen und Aspekte der neuen Gesellschaft uns beeinflussen?

Nach dem Lesen. Sprachproduktion

Die Schüler werden beauftragt, von einer bekannten Persönlichkeit (beispielweise Fußballspieler oder Popstar), von einem Freund, von einem Bekannten, von einem Familienmitglied, die/der ähnliche Erfahrungen gesammelt hat oder von sich selbst zu berichten. Diese Aktivität kann als Hausaufgabe erfüllt und in der nächsten Unterrichtsstunde präsentiert werden.

Schritt 3

Bewertung

Es wird zum Schluss vorgeschlagen, dass die Schüler / evtl. der Lehrer mit der *Autobiografia degli incontri interculturali* arbeiten/arbeitet, deren Seiten online auf Englisch, Französisch oder Italienisch erhältlich, sonst hier auf Deutsch wie folgt auszufüllen sind:

Seite 5: Wer bin ich? Was ist mir wichtig, in Bezug auf die anderen?

Seite 6: Die Begegnung: beschreibe eine besonders bedeutende Begegnung mit jemandem aus einem anderen Land oder aus einer anderen Kultur.

Titel der Begegnung	
Beschreibung	
Zeit	
Ort	
In welchem Zusammenhang hat die Begegnung stattgefunden (Ferien, Familie..u.s.w.)	
Warum findest du diese Erfahrung bedeutend/wichtig?	

Seite 8 und folgende: Beschreibung der anderen Person.

Wer?	
Was hat dich bei diesem Menschen beeindruckt?	
Wie waren deine Gefühle im Laufe der Erfahrung?	

Wie waren seine / ihre Gefühle im Laufe der Erfahrung?	
Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dir und dem anderen hast du bemerkt?	

Es gibt eine Fassung mit Einführung und weitere Materialien sind in der Plattform erhältlich.

Zum Schluss

Fülle das Raster aus:

Themen	Wie sind die Jugendlichen, von denen du gelesen hast	Wie sind die deutschen Jugendlichen, die du kennst	Wie bist du?
Familie			
Auslandserfahrung			
Interessen			
Karriere			

Viel Spaß mit Deutsch!

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Aus dem Gemeinsamen Referenzrahmen für Sprachen (etwas vereinfacht), Kap. 4.4.2.2 (<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i4.htm>).
Zur Ergänzung der zweiten, dritten, vierten, sechsten Unterrichtsstunden.

Wo stehst du?

Kontrolliere anhand folgendes Rasters, wie dein Sprachniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen ist.

B2	Ich Kann selbstständig lesen, Lesestil und -tempo anpassen und Nachschlagewerke selektiv benutzen. Ich verfüge über einen großen Lesewortschatz, habe aber Schwierigkeiten mit einigen Ausdrücken.
B1	Ich Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mich interessieren, leicht lesen.
A2	Ich Kann kurze, einfache Texte zu bekannten konkreten Themen verstehen, in denen alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Ich Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und viele international bekannter Wörter enthalten.

Zur Orientierung lesen

B2	Ich Kann lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden. Ich Kann rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu vielen Themen erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt.
B1	Ich Kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. Ich Kann in einfachen Alltagstexten wichtige Informationen auffinden und verstehen.

Information und Argumentation verstehen

B2	Ich Kann Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten.
B1	Ich Kann bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail. Ich Kann in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen.
A2	Ich Kann aus einfacheren schriftlichen Materialien wie Briefen, Broschüren oder Zeitungsartikeln, spezifische Informationen herausfinden.

Aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen,
Kap. 4.4.2.1 (<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i4.htm>).

Raster zum Verständnis von Sendungen

Zur Ergänzung der 5.Unterrichtsstunde

Rundfunk Berlin-Brandenburg Interview mit Elif Demirezer

(<http://mediathek.rbb-online.de/rbb-fernsehen/zibb/zu-gast-elif-demirezer?documentId=14472606>)

Wo stehst du?

Kontrolliere anhand folgendes Rasters, wie dein Sprachniveau nach dem
Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen ist.

B2	Ich kann den Text gut verstehen, dabei nicht nur den Informationsgehalt, sondern auch Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden.
	Ich kann die Sendung verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen.
B1	Ich Kann den Informationsgehalt der Sendung über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird.
	Ich kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
A2	Ich kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare alltägliche Dinge die wesentliche Information entnehmen.

RESSOURCEN

Webseiten

Anderes Land – andere Begrüßung?

<http://www.fillibach.de/pdf/Beispieleseiten.pdf>

Autobiografia degli incontri interculturali.

http://www.coe.int/t/dg4/autobiography/AutobiographyTool_it.asp

Autobiografia degli incontri interculturali: versione standard per gli apprendenti più grandi e per gli adulti.

http://www.coe.int/t/dg4/autobiography/Source/AIE_it/01_AIE_introduction_it.pdf

Autovalutazione delle competenze linguistiche.

<http://elp.ecml.at/UsingtheELP/Evaluateyourlanguageskills/tabid/2702/language/en-GB/Default.aspx>

Compendio Prove OCSE PISA.

http://www.invalsi.it/invalsi/rn/odis.php?page=odis_it_00

Council of Europe: Autobiography of Intercultural Encounters.

http://www.coe.int/t/dg4/autobiography/default_EN.asp

Elif biografie.

<http://www.magistrix.de/lyrics/elif/>

Esempi di portfolio validati.

<http://elp.ecml.at/ELP/browseportfolios/tabid/2370/language/en-GB/Default.aspx>

European Profile for Language Teacher Education Michael Kelly and Michael Grenfell, University of Southampton.

<http://www.lang.soton.ac.uk/profile/report/MainReport.pdf>

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen:lernen, lehren,
beurteilen.

<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i4.htm>

Junge Deutsche zwischen europäischer und nationaler Identität.

<http://idw-online.de/de/image?id=7852&size=screen>

Nach der Schule ins Ausland: Und, wie war's?

<http://www.yaez.de/Ausland/1705-Nach-der-Schule-ins-Ausland-Und-wie-war-s.html>

Neue Sinus-Studie: So fühlt Deutschlands Jugend.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/sinus-jugendstudie-zeigt-wie-jugendliche-das-prekariat-ausgrenzen-a-824073.html>

Plattform intercultural education.

http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/EducInter_en.asp

Portfolio delle lingue italiano.

<http://old.istruzione.lombardia.it/progetti/lingue/portfolio.htm>

Portfolio delle Lingue svizzero.

<http://www.unifr.ch/ids/Portfolio/html-texte/teil2-aufsatz-gu-sprachenportfolio.htm>

Portfolio Europeo delle Lingue (PEL).

<http://archivio.pubblica.istruzione.it/argomenti/portfolio/cose.shtml>

Portfolio Europeo delle Lingue: il modello della Lombardia.

<http://archivio.pubblica.istruzione.it/argomenti/portfolio/lombardia.shtml>

Portfolio Europeo delle Lingue: struttura.

<http://archivio.pubblica.istruzione.it/argomenti/portfolio/struttura.shtml>

Progetto di studio del Portfolio delle Lingue Europee elettronico.

<http://eelp.gap.it/IT/>

Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen.

<http://carap.ecml.at/CARAP/tabid/2332/language/de-DE/Default.aspx>

Sito web piani PON.

<http://hubmiur.pubblica.istruzione.it/web/istruzione/pon>

Sito web dei piani POR.

<http://hubmiur.pubblica.istruzione.it/web/istruzione/pon/por>

The learner and the languages present in school.

http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/LangEduc/boxb-learner_en.asp

Ufficio scolastico per la Lombardia – Lingua e culture straniere.

<http://www.progettolingue.net/>

Using the ELP website.

<http://elp.ecml.at/>

Video ELP.

http://vimeo.com/moogaloop.swf?clip_id=14417092&server=vimeo.com&show_title=1&show_byline=1&autoplay=1

SINTESI IN ITALIANO

L'immagine degli altri: nei media e nelle private esperienze di vita

Il percorso si propone di rafforzare la sensibilità interculturale attraverso un confronto tra l'immagine degli altri, in questo caso i giovani tedeschi, così come è possibile reperirla in rete, e ciò che ciascuno crede dell'altro, sulla base di esperienze personali.

Il percorso per gli studenti parte dalla riflessione su un'indagine sui giovani tedeschi, di cui si propone un'analisi sociologica e statistica; vengono presentate poi due storie, quelle di Elif e Jannis, entrambe riconducibili al mondo musicale ed emblematiche di una buona integrazione culturale.

Il percorso per docenti è un invito a conoscere documenti europei importantissimi per la formazione, come il Profilo del Docente di Lingue Europeo di Kelly e Grenfell del 2004, o a navigare attraverso strumenti interessanti ma poco noti, quali la piattaforma di risorse *A platform of resources and references for plurilingual and intercultural education* in cui sono reperibili materiali di formazione sulla dimensione interculturale, fra cui l'Autobiografia degli Incontri Interculturali, allo scopo di abituarci a riflettere sull'importanza degli incontri con altre culture.

Il percorso per gli allievi sfrutta materiali iconici, testi non continui, video, canzoni, interviste online, quindi una vasta gamma di materiali autentici reperibili in rete; la difficoltà dei testi autentici viene almeno in parte superata dalla fase preparatoria (Vorentlastung) o dalla semplicità dei compiti richiesti (individuazione di tematiche, ricerca di dati da riorganizzare sotto forma di schemi).

Si propone l'uso di tecnologie quali: la lavagna interattiva, per svolgere in modo coinvolgente le fasi introduttive in plenaria; Google Drive, per raccogliere materiali ed eventualmente scrivere in modo collettivo; applicazioni su tablet e smartphone o dizionari online, per ampliare il lessico e apprendere vocaboli utilizzati da parlanti nativi su testi autentici, ma non privati, quindi validati nei contenuti e sotto il profilo formale.

Le schede per l'autovalutazione sono di due tipi: le prime fanno riferimento alla consapevolezza interculturale e sono una traduzione dell'Autobiografia degli Incontri Interculturali; le seconde valutano la

comprensione di testi scritti e fanno riferimento ai descrittori del Quadro Comune di Riferimento Europeo.